DIE BETÄUBUNG WIRKTE NICHT

Kaiserschnitt-DRAMA

Ich dachte, ich sterbe

Trotz schlimmer Erfahrungen halten Karin Weber, ihr Ehemann Ingo (33) und Tochter Ronja zusammen – heute können sie ihr Familienglück genießen.

Die Geburt ihrer Tochter wird für Karin zum Horror-Trip. Exklusiv in CLOSER spricht sie über ignorante Ärzte und unfassbare Schmerzen …

Eine blutige Szene im „Tatort“, ein grünes Hemd, das Klappern von Besteck – all das kann bei Karin Weber (35) aus Morschheim (Rheinland-Pfalz) Flashbacks auslösen. Erinnerungen an furchtbare, blutgetränkte Tücher und kaltherzige Ärzte. Es ist der Tag, an dem ihre Tochter Ronja per Kaiserschnitt zur Welt kommt – der schlimmste Tag ihres Lebens. Denn als die Operation beginnt, wirkt die Betäubung nicht …

Karin wünschte sich immer, dass ihr Baby in einem warmen Nest zur Welt kommt, nicht inmitten von hektischen Ärzten und weißen Kitteln – sie wollte eine Hausgeburt. Doch nachdem die Fruchtblase platzt, schreitet die Geburt nicht voran, schließlich entscheidet Karin sich, in die Klinik zu fahren. „Bis zu diesem Zeitpunkt ging es mir noch gut“, sagt sie zu CLOSER. Im Krankenhaus läuft jedoch alles aus dem Ruder: Ronja soll per Kaiserschnitt zur Welt kommen. Trotz Zweifeln willigt Karin ein. Mehrfach, sagt sie, habe sie die Ärzte darauf hingewiesen, dass örtliche Betäubungen bei ihr nicht anschlagen. „Ich habe den Arzt um ein Beruhigungsmittel gebeten, doch er lachte mich nur aus“, so Karin.

Als sie in den OP-Saal geschoben wird, fürchtet sie sich. „Ich war mit Lederriemen an der Liege befestigt. Damit ich nicht vom OP-Tisch falle, sagten die Ärzte.“ Während Karin immer panischer wird, soll im Saal Feierabendstimmung geherrscht haben. Skalpelle werden geschwenkt und Witze gerissen – doch Karin ist nicht zum Scherzen zumute. „Ich habe noch nie in meinem Leben solche Angst gehabt – und es hat keinen interessiert.“

> Ich schrie wie am Spieß vor Schmerzen, doch niemand reagierte
>
> ***KARIN WEBER***

Dann spürt Karin – trotz Betäubung! – die Hände des Arztes auf ihrem Bauch. „Das ist normal, hat er gesagt“, erzählt Karin. Doch nichts ist normal. **Als die Ärzte zu operieren beginnen, spürt sie alles! Ein Schneiden, ein unfassbares Brennen und dann ein Ziehen, das ihr nahezu die Sinne raubt.** „Das hat so wehgetan“, sagt sie heute. „Als die Bauchmuskulatur auseinanderriss, hörte sich das an wie bei einem Klettverschluss.“ Karin schreit wie am Spieß – Ehemann Ingo steht hilflos daneben, versucht verzweifelt, seine Frau zu beruhigen. Vergeblich. Keiner der Ärzte reagiert. Warum? Das versteht das Ehepaar bis heute nicht.

Horror-Trip: Im OP-Saal begann der Albtraum für Karin Weber. Weil ihre Betäubung nicht wirkte, spürte die werdende Mutter, wie sie von den Ärzten aufgeschnitten wurde. Ihre Schreie wurden ignoriert, so Karin.

Closer Exklusiv

> Ich habe mein Urvertrauen in die Menschen verloren
>
> ***KARIN WEBER***